

# Das Wappen des Landkreises Schwäbisch Hall *Heinz Bardua*

Der neue Landkreis Schwäbisch Hall wurde 1973 aus den nur geringfügig beschnittenen ehemaligen Kreisen Schwäbisch Hall und Crailsheim sowie aus einem kleineren Teil des früheren Kreises Backnang gebildet. Von den alten Kreisen hat Schwäbisch Hall seit 1928 in goldenem Schild auf rotem Dreieck einen säenden Landmann in fränkischer Tracht geführt, Crailsheim dagegen seit 1952 den hohenloheschen schwarzen Leoparden in silbernem Schildhaupt, darunter in gespaltenem Schild vorne in Gold einen gestürzten schwarzen Crailsheimer Kesselhaken (Kräuel) und hinten den von Silber und Schwarz gevierten Zollernschild. Eine Beschreibung des schon unter dem Rems-Murr-Kreis abgehandelten Wappens des früheren Kreises Backnang erübrigt sich hier, zumal da nur zwei Bestandteile des ehemaligen Crailsheimer Kreiswappens – nämlich Kesselhaken und Zollernschild – in das Wappen des neuen Landkreises Schwäbisch Hall gelangt sind.

Schon im Vorfeld der Bildung des letzteren setzte sich der vom Kreistag beauftragte Schwäbisch Haller Stadtarchivar wegen der Wappengestaltung mit der beratenden Archivdirektion Stuttgart in Verbindung. In den von ihm vorgelegten Entwürfen war bereits die für Schwäbisch Hall stehende Heller Münze – hier noch bei Darstellung ihrer Rechthandseite – mit den schräg gekreuzten Wappenfiguren von Crailsheim und Gaildorf, dem Kessel- und dem Flößerhaken, sowie anderen Symbolen verbunden gewesen. Statt des hohenloheschen Leoparden brachte die Archivdirektion Stuttgart den Zollernschild der ehemaligen Markgrafen von Ansbach in die Diskussion ein. Andere Vorschläge enthielten den «Fränkischen Rechen». Aus einer großen Zahl von Varianten wählte der Kreistag schließlich im November 1973 den Entwurf eines ihm angehörigen Grafikers aus, der nach geringfügiger Modifizierung das jetzige Wappen ergab.

Da die zollerischen Markgrafen von Ansbach einen großen Teil des früheren Kreises Crailsheim besaßen, repräsentiert der von Silber und Schwarz gevierte Schildfuß, zusammen mit dem Crailsheimer



*Heraldische Beschreibung: In Silber (Weiß), schräg gekreuzt aus dem von Silber (Weiß) und Schwarz gevierten Schildfuß emporkommend ein schwarzer Kesselhaken (Kräuel) und ein schwarzer Flößerhaken, dazwischen oben eine rote Scheibe, darin ein silbernes (weißes) Kreuz (Heller Münze).*

Kesselhaken, diesen Gebietsanteil. Der Flößerhaken der alten limpurgischen Residenzstadt Gaildorf vertritt im Landkreiswappen vor allem die vom vormaligen Kreis Backnang angefallenen Teile, während der Heller hier für den alten Kreis Schwäbisch Hall steht. Darüber hinaus können die im Landkreiswappen in Rot-Silber übersetzten hohenloheschen Hausfarben Rot-Weiß auf die ehemals zu Hohenlohe gehörigen Gebiete in den früheren Kreisen Crailsheim und Schwäbisch Hall bezogen werden. Am 25. April 1974 hat das Innenministerium Baden-Württemberg dem Landkreis Schwäbisch Hall das Recht zur Führung dieses Wappens verliehen.